

Gemeinde Althegnenberg



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

7. Sitzung des Gemeinderates Althegnenberg

vom 25. Mai 2023
Sitzungssaal der Gemeinde Althegnenberg

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Rainer Spicker

Schriftführerin:

Schieb Anita

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat Althegnenberg ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Zweiter Bürgermeister Ludwig Schmid
Andreas Birzele
Manfred Christoph
Barbara Czekalla
Maria-Anna Dunkel
Sebastian Fröhlich
Ludwig Neuner
Leonhard Oswald
Alexander Rasch
Norbert Scholz
Benedikt Wex

Bemerkung:

Online-Teilnahme

Entschuldigt sind

Peter Neubauer
Janine Beier-Seifert
Marcus Drexler

Es sind drei Zuhörer erschienen. Die Presse ist nicht vertreten.
Zu Top 4 ist Herr [REDACTED] anwesend.

Öffentliche Sitzung:

TOP 1.	Aktuelle Viertelstunde
TOP 2.	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.05.2023
TOP 3.	Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung
TOP 4.	Vorstellung Wald-Kiga
TOP 5.	Sanierung Hartplatz
TOP 6.	Antrag Neugestaltung von Pachtverträgen für die Flächen der Gemeinde Althegnenberg
TOP 7.	Bekanntgaben/Wünsche und Anträge

Öffentliche Sitzung

TOP 1. Aktuelle Viertelstunde

Diskussionsverlauf:

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.05.2023

Beschluss 1:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.05.2023 in allen Teilen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Die Gemeinderatsmitglieder [REDACTED] und [REDACTED] kommen verspätet in die Sitzung und sind bei dieser Abstimmung noch nicht anwesend.

TOP 3. Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung

Sachvortrag:

**Unter Top 3 Umgang mit Spenden - Handlungsempfehlungen für Kommunen -
Beschlussfassung über die im Haushaltsjahr 2022 an die Gemeinde ergangenen Spenden**

Der Gemeinderat nahm Kenntnis vom Vortrag der Verwaltung und den Handlungsempfehlungen des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz und den kommunalen Spitzenverbänden für den Umgang mit Spenden.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den im Haushaltsjahr 2022 an die Gemeinde ergangenen Spenden und stimmte diesen zu. Die Spendenliste ist Bestandteil des Beschlusses.

TOP 4. Vorstellung Wald-Kiga

Sachvortrag:

Der pädagogische Leiter [REDACTED] des Waldkindergartens Waldwölfe wird diesen in der Sitzung kurz vorstellen.

Zum aktuellen Stand des Bauantrages: nachdem die Notunterkunft im Keller der Schule nicht genehmigungsfähig ist, wurde wie bereits am Anfang angedacht der Anbau des Sportzentrums als Notunterkunft festgelegt. Damit dieser auch im Bauantrag genehmigt werden kann, muss dieser Raum brandschutztechnisch isoliert betrachtet werden. Dafür müssen aber einige Türen des Brandschutzabschnittes entsprechend dem Brandschutzbestimmungen ertüchtigt werden. Hierzu wurde das IB Horst Lichtenberg, die bereits den Eingabeplan für die Statik und den Brandschutz des Waldkindergartens erstellt haben, zur Beurteilung herangezogen. Des Weiteren müssen noch bauliche Sicherheitsmaßnahmen wie Fingerklemmschutz, Kantenschutz der Heizkörper, Kindersicherung Steckdosen, Temperaturbegrenzung Warmwasser und Podest Waschbecken/ Toiletten getroffen werden. Die entsprechenden Angebote hierzu werden von der Bauverwaltung gerade eingeholt. Der geänderte Bauantrag wurde bereits im Landratsamt eingereicht.

Diskussionsverlauf:

1. Bgm. Spicker informiert, dass die Kosten für die Brandschutzmaßnahmen des betreffenden Brandschutzabschnittes zwischen 7.000,- und 10.000,- Euro betragen dürften und der Anbau dann brandschutztechnisch vom anderen Gebäude getrennt sei.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] erkundigt sich, ob der Anbau als Notunterkunft reichen würde, wenn es eine zweite Gruppe gäbe.

[REDACTED] denkt, der Raum wäre in dem Fall zu klein. Das müsse man sich dann anschauen und entsprechend handeln. Aktuell seien es sieben Kinder, für September gebe es bis dato sieben weitere Anmeldungen. Der Wald-Kindergarten werde sehr gut angenommen. Derzeit sei die Buchungszeit bis 14 Uhr; bei einer längeren Buchungszeit wären sogar noch mehr Eltern interessiert.

Ferner berichtet [REDACTED], dass die Eltern eines Vorschulkindes aus der Waldgruppe zum Abschied ein Waldxylophon im Wert von rund 3.000,- Euro spenden möchten.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] erkundigt sich nach dem Anteil auswärtiger Kinder.

[REDACTED] legt dar, dass derzeit fünf Kinder aus Althegnenberg seien und zwei von außerhalb. Ab September seien von 15 Kindern zehn aus Althegnenberg. Des Weiteren sei immer die Möglichkeit gegeben zu hospitieren und sich anzuschauen, wie ein Tag im Wald-Kiga ablaufe, alle Interessierten seien herzlich willkommen.

Zum Thema Betriebserlaubnis berichtet 1. Bgm. Spicker, dass er nicht gedacht habe, dass so ein Bauantrag so lange dauern könne. Die Betriebserlaubnis werde erst erteilt, wenn der Bauantrag genehmigt sei, und ohne Betriebserlaubnis könne man den Eltern keine Zusage fürs kommende Kindergartenjahr geben. Es ist eine verzwickte Situation.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] bringt an, dass ohne den Einsatz des Ersten Bürgermeisters Althegnenberg keinen Waldkindergarten hätte. Man habe nicht wissen könne, dass es so viele Hürden zu nehmen gelte.

Nach Beendigung dieses Tagesordnungspunktes verlässt [REDACTED] die Sitzung.

TOP 5. Sanierung Hartplatz
--

Sachvortrag:

Der Hartplatz am Sportzentrum ist schon etwas in die Jahre gekommen und macht nach 40 Jahren Sport- und Freizeitbetrieb generell nicht mehr den besten Eindruck. Es sind verschiedene Schadstellen im Belag, der Randbereich steht an den Rändern schon hoch und eine Wurzel hat an einer Stelle den Belag nach oben gedrückt. Zusammen mit dem Bauhof, der Bauverwaltung und der Fa. Polyclean aus Kirchheim bei München wurde der Hartplatz begutachtet und die möglichen Sanierungsvarianten besprochen. Als Mindestmaßnahme wurde die Intensivreinigung des Belages und kleinere Belag Sanierungen festgehalten, aber auch die Komplettsanierung des Hartplatzes als Variante besprochen. Neben der Sanierung der Allwettersportfläche müssen noch einige weitere Maßnahmen wie z.B. die Reparatur des Zaunes, Instandsetzung der Sprunggrube und auch der Beleuchtung durchgeführt werden.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.

Diskussionsverlauf:

1. Bgm. Spicker informiert, dass eine Komplettsanierung ohne die Wurzelentfernung, welche in jedem Fall erfolgen muss, rund 48.000,- Euro kosten würde.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] erkundigt sich, ob der Betrag für eine Totalsanierung im Haushalt berücksichtigt sei.

1. Bgm. Spicker erklärt, für 2023 sei ein Betrag von 10.000,- Euro eingestellt. Eine Totalsanierung sei heuer definitiv finanziell nicht machbar, man könne eventuell heuer eine Reinigung vornehmen und die Sanierung dann für nächstes Jahr anvisieren.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] weist darauf hin, dass in diesem Fall vor einer Totalsanierung im nächsten Jahr unter Umständen erneut eine Reinigung mit entsprechenden Kosten anfallen könne.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] spricht sich dafür aus, das Thema anzugehen und heuer zu machen, was möglich sei.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] sieht zwar ein Problem in den Kosten, aber gleichzeitig auch den vorhandenen Handlungsbedarf und spricht sich dafür aus, heuer eine Totalsanierung zu machen und in zwei oder drei Jahren zu sehen, ob eine Totalsanierung finanziell möglich sei.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachvortrag und der Möglichkeit zur Sanierung des Hartplatzes und stimmt der Variante der Variante 1 (Reinigung und Reparaturarbeiten inkl. Reparatur Wurzelbruch) zu.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

TOP 6. Antrag Neugestaltung von Pachtverträgen für die Flächen der Gemeinde Althegnenberg

Sachvortrag:

Die Gemeinderäte [REDACTED] (Referent für Umweltschutz), [REDACTED] (Referent für Landwirtschaft) und Rainer Spicker (Erster Bürgermeister) stellen einen Antrag zur Neugestaltung von Pachtflächen nach ökologischen Standpunkten. Der Antrag versteht sich als mögliche Gestaltungsmöglichkeit von Pachtvoraussetzungen und kann entsprechend angepasst werden.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.

Diskussionsverlauf:

1. Bgm. Spicker liest den Antrag wie folgt vor:

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

hiermit stellen wir den Antrag, dass die bestehenden Pachtverträge der Gemeinde Althegnenberg auf folgende Punkte überprüft und nach Beratung des Gemeinderates wie folgt geändert werden.

- *Verpachtung der Flächen auf max. drei Jahre. Sonderklausel für eine vorzeitige Kündigung der Fläche wegen Eigenbedarf der Gemeinde z.B. für den Bau einer Freiflächenphotovoltaik Anlage, oder wenn diese Fläche als Tauschobjekt ohne Pächtermithnahme benötigt wird*
- *Flächen, auf denen bisher ökologischen Landbau betrieben wurden, müssen weiterhin im ökologischen Landbau bewirtschaftet werden.*
 - *Eine Änderung der Bewirtschaftung bedarf der Genehmigung durch den Gemeinderat*
 - *Eine unerlaubte Änderung der Bewirtschaftung ist nicht erlaubt und hat die sofortige Kündigung des Pachtvertrages zur Folge*
- *Mehnjährige Blühstreifen*

- Verpflichtendes Anbringen eines Blühstreifens mit einer Breite von mind. 6 Metern (Empfehlung: agrarheute vom 28.03.2019)
- Getreidestreifen und Stoppelfelder über den Winter stehen lassen
 - Stoppelfelder als Rückzugs- und Nahrungsquelle – Stoppelfelder dienen nicht nur als Rastplatz für Zugvögel, sondern bieten gerade auch in den Wintermonaten vielen Feldvögeln und Säugetieren eine wichtige Nahrungsquelle. Im späten Herbst können sich hier auch spät blühende Ackerwildkräuter entwickeln. Einen weiteren positiven Nebeneffekt stellt zudem der Schutz vor Erosion dar.
 - „Alternativ kann auch darüber nachgedacht werden, den Stoppelacker nur bis Mitte September stehen zu lassen, sodass auf dem Feld im Anschluss eine Winterkultur angebaut werden kann. Die Vorteile als Winterlebensraum sind in diesem Fall nicht gegeben, spätblühende Ackerwildkräuter profitieren jedoch trotzdem. Es empfiehlt sich, diese Maßnahme mit dem Anbau von Sommergetreide, einer mehrgliedrigen Fruchtfolge oder der Beschränkung des Maisanbaus zu kombinieren“
 - Eine weitere Alternative wäre das anbauen von Zwischenfrucht
- Pestizidfreie Landwirtschaft – keine Bewirtschaftung mit „Pflanzenschutzmittel“
- Vollständiger Verzicht auf das Ausbringen von Klärschlamm
- Vollständiger Verzicht auf die Ausbringung von gentechnisch verändertem Saatgut oder versch. Organismen
- Grünland darf nicht in Ackerland umgewandelt werden!
 - (Wichtiger CO2 Speicher - wie viel Kohlendioxid der Boden enthält, hängt auch vom Humusgehalt ab. Besonders hoch ist dieser in Wiesen und Weiden – teilweise sogar höher als in Waldböden).
 - Grünland dient zudem als wichtiger Wasserspeicher (wird ja auch immer wichtiger) und dient als wichtiger Lebensraum z.B. für Wiesenvögel wie Uferschnepfe, Wachtelkönig, Schafstelze und Kiebitz.
- Nassstellen dürfen nur nach Rücksprache mit dem Verpächter erfüllt werden. Sie sind der Lebensraum vieler Arten. Amphibien wie Rotbauchunke, Kreuzkröte oder Laubfrosch nutzen die periodischen Wasserflächen als Laichgewässer, da sie sich aufgrund des flachen Wasserkörpers schnell erwärmen.
- Anpassen der Pachtgebühren auf ortsüblichen Pachtzins

Bei nächster Gelegenheit sollen die bestehenden Pachtverträge entsprechend diesem Antrag überprüft, ggf. gekündigt und neu vergeben werden.

Gemeinderatsmitglied ■■■ erklärt, man wolle nicht die Wirtschaftlichkeit in den Vordergrund stellen, sondern als Gemeinde einen Beitrag zur Natur leisten.

Gemeinderatsmitglied ■■■ hält es für wichtig, die Laufzeit auf jeden Fall länger als ein Jahr anzusetzen, damit der Bewirtschafter der Flächen besser planen könne und eine längerfristige Sicherheit habe.

Des Weiteren erklärt Gemeinderatsmitglied ■■■, dass es immer weniger Betriebe gebe, die Wiesen für die Fütterung benötigen, da Heu immer weniger gebraucht würde. Ein jung geschnittenes Gras habe eine ähnliche Energie wie Mais und er spare sich gerne Maisanbau ein und wolle Sojaimporte reduzieren.

2. Bgm. ■■■ hält das alles für ein zweiseitiges Schwert. Einerseits wolle man Landwirte, die es auch bleiben können, andererseits wachse auf Wiesen, die oft geschnitten würden nichts mehr vernünftig.

Gemeinderatsmitglied ■■■ betont erneut, dass eine Wiese, die lediglich einmal im Jahr gemäht werde, für ihn als Landwirt mit Viehhaltung nur einen sehr geringen Nutzen darstelle.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Antrag zur Neugestaltung von Pachtverträgen und stimmt diesem prinzipiell zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehenden Pachtverträge zu überprüfen und die Neugestaltung der Pachtvoraussetzungen auszuarbeiten.

Ein Team bestehend aus den Gemeinderatsmitgliedern [REDACTED] und [REDACTED] wird beauftragt, einen entsprechenden Vorschlag auszuarbeiten.
Der zweite Bürgermeister [REDACTED] wird zu den notwendigen Abstimmungen einladen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

TOP 7. Bekanntgaben/Wünsche und Anträge

Diskussionsverlauf:

Aus dem Rathaus:

Der **Postcontainer** ist nun aufgestellt, leider nicht in gelber Farbe, sondern beige. Der Standort der Toi Toi Toilette wird noch verändert.

Die nächste **Sitzung des Bau- und Umweltausschusses** ist für den 29.06.2023 um 18 Uhr terminiert. Begonnen wird mit einer Vor-Ort-Begehung am Kinderhaus.

Am 01.06.2023 findet die **offizielle Eröffnung des Wirtshauses zum Sandmeir** in Hörbach statt. Der Gemeinderat (mit Partnern) und die Vereine sind eingeladen.

Aus dem Gemeinderat:

Spielplatz Hörbach

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] wurde von einem Anwohner darauf aufmerksam gemacht, dass Kinder die roten Schindeln vom Spielhaus heruntergerissen hätten. Es müsste auch Sand aufgefüllt werden.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] bietet an, zusammen mit [REDACTED] die Dachpappe am Haus zu erneuern und die fehlenden Türfüllungen anzubringen.

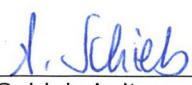
1. Bgm. Spicker informiert, man habe vor, den Engildienring von der Firma Selmayr grädern zu lassen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor.
Um 20:10 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Gemeinde Althegegnberg

Vorsitzender


Rainer Spicker
Erster Bürgermeister


Schieb Anita
Schriftführerin